

Dimerus n. sp.

von

C. A. Dohrn.

Dieser *Dimērus* (von *μηρός* abzuleiten, nicht von *μέρος*) ist kein Käfer, sondern eine Fliege, und zwar nicht blos eine spanische, sondern obendrein eine gallische, weshalb sie schon Manchem ausser mir durch ihre unglaubliche Lästigkeit die Galle erregt und Blasen der Ungeduld gezogen hat.

Dass sie weder von Meigen, Zetterstedt, Rondani, Loew, Macquart, noch Schiner beschrieben ist, steht fest — ob von Walker lasse ich unentschieden, vielleicht als *Taranerius importunus* oder als *Tarabusterio insolens* — aber wer hat Zeit, Geduld und Sitzfleisch genug, um Walkers's Opera omnia auf eine Schmeissfliege hin durchzuackern? Da hat man Anderes und Besseres zu thun!

Taranerius importunus in literis beklext von Zeit zu Zeit eine ansehnliche Zahl von Briefbogen und vermeint damit, den betroffenen Käfersammlern für ein wahres „Spottgeld“ entweder zu „ungeahnten Juwelen von Hartflüglern“, oder doch zu „unschätzbaren Maculatur“ zu verhelfen. Es nutzt nichts, wenn man mit höflicher, oder im Wiederholungsfalle mit energischer Bestimmtheit versichert: „man besitze die angetragenen gespiessten oder gedruckten Raritäten bereits“ — nach ganz kurzer Zeit kommt der unverdrossene Brümmer in literis schon wieder angesummt.

Aber *Taranerius* ist weder einseitig noch zweiseitig, und seine dritte Seite hat ihm vielleicht den andern Trivialnamen, *Tarabusterio insolens* zugezogen. Mit einer Hartnäckigkeit, die wohl einer besseren Sache würdig wäre, bemüht er sich, die weissen oder gelben Nasen ihm unbekannter Fremdlinge roth zu färben, und zwar mit dem feinsten burgundischen Extractivstoff, der begüterten Welt unter den Etiketten Chambertin, Romané, Nuits, Volney etc. bekannt. Weiset man ihn auch hier zurück, wie ich z. B. mit der einfachen Versicherung, ich sei ein grundsätzlicher Wassertrinker, so wird *Tarabusterio* augenblicklich *Médecin malgré lui* und versichert mir autographisch, das sei „ni agréable, ni favorable à la santé!“

Da man die *Commis-voyageurs* längst unter die zudringlichsten Schmeissfliegen classificirt hat, so würde ich von Don *Tarabusterio*'s Arroganz, mir unverlangte Diät und heilsame Tränke predigen zu wollen, kein gross Aufheben machen.

Dieser „illustre Gaudissart“ (nicht Parisien, sondern Dijonnais) kommt, wenn man ihn aus der Thüre gejagt hat, unfehlbar durch das Fenster oder das Kaminloch zurück.

Es ist aber schon der höhere Grad von Frechheit und eines derben Schlages mit der Fliegenklatsche vollkommen werth, wenn er sich zu der insolenten Gasconnade versteigt:

„êtes-vous bien certain, d'avoir jamais bû de bien véritables vins célèbres de Bourgogne?“

Wegen dieser breitstirnigen Unverschämtheit hielt ich mich für berechtigt, (und da es mir bekannt ist, dass er in analoger Weise noch eine grosse Zahl entomologischer Collegen perennirend belästigt, sogar für verpflichtet,) ihm diesen kleinen Denkstein kenntlicher Diagnose zu setzen. Ich darf kein Recht vermuthen, dass er des Lateinischen nur mässig mächtig ist: sollte er daher des frommen Wunsches „Requiescas in pace“ Meinung nicht vollständig begriffen haben, so will ich sie ihm durch die freie Uebertragung verdeutlichen: „F—z-moi la paix!“

Stettin, im September 1873.

Einige neue Lepidopteren des europäischen Faunengebiets,

von

Dr. O. Staudinger.

Dresden, im September 1873.

Lycaena Christophi n. sp. Bevor ich zur Beschreibung dieser interessanten neuen Art übergehn kann, ist es nothwendig, einen Irrthum hinsichtlich der *Lyc. Subsolana* Ev. und *Lucifera* Stgr. zu korrigiren, da ich diese neue Art mit letzterer vergleichen muss. Im Jahrgang 1867, p. 100, dieser Zeitschrift, beschrieb ich nach einem Männchen der Gruner'schen Sammlung die *Lyc. Lucifera*. Herr Lederer theilte mir dann später mit, dass meine *Lucifera* identisch mit der *Subsolana* Ev. sei, von der er ein Stück in seiner Sammlung (auch aus dem Altai) habe. In Folge dessen zog ich, ohne weitere Untersuchung, in unserem nächsten Catalog (1871) p. 10 meine *Lucifera* als Synonym zu *Subsolana* Ev. Als ich aber jetzt *Lyc. Christophi* beschreiben will, sehe ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Dimerus n. sp. 86-87](#)